

Einstimmige Abstimmung über den Haushalt 2019

GEMEINDERATSSITZUNG VOM 17. DEZEMBER 2018

Anwesend:

- Bürgermeisterin: Diane Bisenius-Feipel;
- Schöffen: Tom Berend, Jean-Paul Sunnen,
- Ratsmitglieder: Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Raphaël Gindt, Jean-Pierre Røemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen,
- Sekretär: Marc Thill

Tagesordnung

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Schöfferrates
3. Beteiligung an den Unkosten der Schulausflüge
4. Außerschulischer Rahmenplan
5. Spezifischer Flächeneinrichtungsplan (PAP) „La Lisière“
6. Unkostenabrechnung, Scoutschalet „Schwängsweed“
7. Geschenke an das Gemeindepersonal
- 8a. Diskussion und Abstimmung des berechtigten Haushalts 2018
- b) Diskussion und Abstimmung des Haushalts 2019
9. Motionen der Gemeinderatsmitglieder
10. Korrespondenz, Fragen an den Schöfferrat

1. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel begrüßt die Ratsmitglieder zu der Diskussion des Gemeindehaushalts. Zwei Anträge der Ratsmitglieder Lou Linster und Jean-Pierre Røemen, über den Haushalt, werden unter Punkt acht der Tagesordnung diskutiert. Die abgeänderte Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

2. Mitteilungen des Schöfferrates

Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel informiert, dass der Kalender der Gemeinde zu den Feiertagen an alle Haushalte verteilt wird. Der nächste „Gemeindebuet“ wird Anfang des kommenden Jahres in einem neuen Outfit erscheinen.

3. Beteiligung an den Unkosten der Schulausflüge

Wegen der gestiegenen Kosten für den Eintritt in die Freizeitparks und die Busfahrten schlägt der Schöfferrat vor, die finanzielle Beteiligung der Gemeinde an den Kosten der Schulausflüge anzupassen. Als Teil der Schulorganisation muss diese Änderung dem Gemeinderat vorgelegt werden.

Zyklus 1:	35€ / Schüler
Zyklus 2:	35€ / Schüler
Zyklus 3	37,50€ / Schüler
Zyklus 4.1	40€ / Schüler
Zyklus 4.2	70€ / Schüler
Lehrpersonal	40€ / Begleiter
Lehrpersonal Zyklus 4.2	70€ / Begleiter

Die Anpassung der Beteiligung an den Unkosten wird einstimmig angenommen.

4. Außerschulischer Rahmenplan

Der außerschulische Rahmenplan hält das Zusammenwirken aller außerschulischen Aktivitäten mit dem eigentlichen Schulbetrieb fest. Die außerschulischen Aktivitäten umfassen die Betreuung der Schüler während der Mittagszeit, die Hausaufgabenhilfe, die „grünen Klassen“, die Schulsporttage, die Kurse der LASEP, die Prüfungen der „Coupe scolaire“, den Weihnachtsmarkt, die Schulausflüge, sowie das Schulfest.

Dabei wird die Verantwortung für die Zeit außerhalb den Klassenstunden bestimmt. Die Zusammenarbeit zwischen der „Maison relais“ und der Schule, der Informationsaustausch zwischen dem Personal und die Nutzung der Räumlichkeiten sind weitere Punkte, die im außerschulischen Rahmenplan behandelt werden. Der außerschulische Rahmenplan wird einstimmig angenommen.

5. Spezifischer Flächeneinrichtungsplan (PAP) „La Lisière“

Der Besitzer eines Grundstücks in der Rue du Schleiwenhaff hat beantragt, mittels eines spezifischen Flächeneinrichtungsplans (PAP) „La Lisière“, aus den drei Parzellen seines Grundstücks eine einzige Parzelle entstehen zu lassen. In einem vorangegangenen Antrag war jedoch dieses Grundstück bereits in drei Parzellen geteilt worden. Diese Maßnahme soll jetzt wieder rückgängig gemacht werden. Der Ingenieur des technischen Dienstes der Gemeinde, Marc Schmit, gibt die notwendigen Erläuterungen zum Thema. Schöffe Jean-Paul Sunnen will für diese Zwecke zukünftig eine entsprechende Gebühr einführen, um die Kosten der Mehrarbeit der Gemeindedienste zu

kompensieren. Rat Patrick Calmus sieht in der Prozedur einen Verstoß gegen das Prinzip des geländesparenden Bauens.

Der spezifische Flächeneinrichtungsplan (PAP) „La Lisière“ wird mit den Stimmen aller Gemeinderäte angenommen.

6. Unkostenabrechnung, Scout-schalet „Schwéngsweed“

Der Gemeinde steht noch eine finanzielle Beihilfe vom Bildungsministerium zum Bau des Scout-schalets auf der „Schwéngsweed“ zu. Die Abrechnung der Unkosten wurde kontrolliert und es wurde ein geringer Unterschied von etwa 6.700 Euro festgestellt. Die Abrechnung wurde berichtigt und dem Gemeinderat erneut zur Genehmigung vorgelegt. Die neue Unkostenabrechnung, mit einem Gesamtbetrag von 2.000.448,26 Euro, wird einstimmig angenommen.

7. Geschenke an das Gemeindepersonal

Der Bürgermeister- und Schöffenrat legt dem Gemeinderat die geplanten Ausgaben für Geschenke an zwei Gemeindemitarbeiter vor, die ihr zwanzigjähriges Dienstjubiläum feiern werden. Der Wert eines einzelnen Geschenkes beträgt etwa 1.000 Euro. Die Geschenke werden auf der Personalfeier überreicht werden. Die Ausgaben werden einstimmig angenommen werden.

8a. Diskussion und Abstimmung des berichtigten Haushalts 2018

8b. Diskussion und Abstimmung des Haushalts 2019

In der Einleitung weist die Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel auf die Vorstellung des Haushaltes hin, die letzte Woche von Finanzschöffen Tom Berend vorgelesen wurde. Sie erinnert an die zu erwartenden Rückzahlungen der Steuerverwaltung und schließt sich der optimistischen Einschätzung des Finanzschöffen an.

Die Mitglieder des Gemeinderates konnten ihre Fragen im Laufe der Woche schriftlich einreichen. Die Bürgermeisterin gibt das Wort an den Gemeindesekretär weiter, der die Fragen der Gemeinderäte beantwortet.

Rat Jean-Pierre Røemen fragt nach Einzelheiten über die gestiegenen Kosten der Anwaltshonorare. Hier ist die Zahl der anstehenden Fälle gestiegen. Viele juristische Bewertungen wurden bei Bebauungsfragen eingeholt. Erhebliche Honorarkosten bewirkte jedoch auch die Klage gegen die Steuerverwaltung.

Rat Jean-Pierre Røemen möchte wissen wobei es sich bei den Ausgaben für Unify S.A. handelt und wie sich die Ausgaben für das Gemeindesyndikat SIGI zusammensetzen? Bei Unify S.A. handelt es sich um das Ersetzen der Telefonzentrale. Hier wurde eine „cloud“ Lösung gewählt. Die Ausgaben für das Gemeindesyndikat SIGI wurden entsprechend den Forderungen des Gemeindesyndikats eingetragen.

Auf die Frage zu den Unterschieden im Haushaltsartikel „verschiedene Steuern und Gebühren“ erklärt der Gemeindesekretär, dass die Mehrwertsteuer stets im Nachhinein bezahlt wird. Die Gemeindekasse kann deshalb im Voraus kaum verbindliche Zahlen angeben.

Der Haushaltsartikel „Lieferungen und Unterhalt“ betrifft die Anschaffung kleinerer Gegenstände wie Möbel, aber auch den Unterhalt von Gebäuden und die Reinigungskosten. Er kann, je nach dem Volumen der durchzuführenden Arbeiten, von Jahr zu Jahr schwanken. Rat Patrick Calmus stellt Fragen über das Schulrestaurant, die Maison relais und die dazu gehörenden Mobiliarkosten. Eine weitere Frage betrifft die Stationen der Fahrräder des „Vél'oh“ Netzwerkes. Die Gemeinde Leudelingen wird vier Stationen, wie sie in der Stadt Luxemburg aufgestellt sind, erhalten. Die genauen Standorte müssen noch bestimmt werden.

Rat Lou Linster erkundigt sich über die Zweckmäßigkeit der Verträge für den Unterhalt der Gebäude. Die Unkosten haben sich im Laufe der Zeit erheblich vergrößert. 100.000 Euro wurden für die Kommunikation vorgesehen, davon soll ein wesentlicher Teil für elektronische Anzeigetafeln im öffentlichen Raum vorbehalten bleiben. Um die Präsenz der neuen, visuellen Gemeindeidentität weiter ausbauen zu können wurden 25.000 Euro vorgesehen. Rat Lou Linster möchte wissen, weshalb bei verschiedenen Haushaltsartikeln für Personalkosten keine Pensionsbeiträge vorgesehen sind? Die Abrechnung der Pensionsbeiträge der Beamten wird direkt von der Gemeindekasse mittels Überweisung an die Pensionskasse getätigt. Der Unterschied bei der Rückzahlung der Kredite zwischen beiliegender Tabelle und Haushaltsartikel wird mit einer noch nicht getätigten Anleihe erklärt.

Rat Lou Linster fragt, ob im Jahr 2019 ein weiteres Jugendforum vorgesehen wird? Das Forum wird nicht im gleichen Ausmaß wie 2018 stattfinden. Die reelle Erhöhung der Unkosten beim Einsatz von zwei Schulbussen bleibt noch festzustellen. Für den Waldweg im „Berkebësch“ steht seit einigen Jahren eine staatliche Beihilfe aus.

Die Ausgaben von 260.000 Euro zur Urbanisierung umfassen das Erstellen des allgemeinen Einrichtungsplans, sowie die Planung des neuen Ortskerns. Die vorgesehenen 10.000 Euro zum Verlegen des Tennisplatzes sind lediglich zur Erinnerung im Haushalt vermerkt. Die Verlegung wird frühestens in einigen Jahren stattfinden. Ein Schutznetz über das Multisportspielfeld soll zwischen 30.000 und 80.000 Euro kosten. Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel geht anschließend auf die beiden Änderungsanträge der Räte Jean-Pierre Røemen und Lou Linster ein.

Rat Jean-Pierre Røemen schlägt einen Haushaltsartikel mit 15.000 Euro vor, um damit ein Wifi-Netzwerk an verschiedenen, öffentlichen Plätzen der Gemeinde zu schaffen. Ein entsprechendes Angebot von Hotcity S.A. liegt vor. Die Unkosten könnten integral von der Europäischen Kommission übernommen werden. Deshalb schlägt Rat Jean-Pierre Røemen einen weiteren Haushaltsartikel vor, um diese außerordentliche Einnahme zu verbuchen.

Rat Lou Linster wünscht sich eine Anhebung der Summe um 5.000 Euro an der Beteiligung der Kosten des Late-Night und des Night-rider Busdienstes. Der entsprechende Haushaltsartikel steigt somit auf 30.000 Euro und würde eine Beteiligung der Gemeinde Leudelingen am Late-Night-Bus der Gemeinden Bartringen-Strassen ermöglichen. Rat Lou Linster schlägt ebenfalls einen Haushaltsartikel mit einer Einnahme von 24.000 Euro vor. Hier soll eine

staatliche Beihilfe zur Erstellung des kommunalen Energiekonzepts verbucht werden.

Schöffe Jean-Paul Sunnen ist prinzipiell mit den Vorschlägen einverstanden. Allerdings ist die Gemeinde derzeit mit Projekten überlaufen. Weitere Aufgaben können kaum übernommen werden. Vieles sei bereits im Haushalt vorgesehen, vieles könnte auch hinzugefügt werden. Vergleiche man jedoch den Haushaltsentwurf mit dem berechtigten Haushalt werde man feststellen, dass viele Vorhaben, nicht verwirklicht werden konnten. Er spricht sich für die Vorschläge von Rat Lou Linster aus, glaubt aber die Vorschläge von Rat Jean-Pierre Røemen auf einen späteren Zeitpunkt vertagen zu können. Der Kredit von drei Millionen werde auch nur benötigt, um den Haushalt auszugleichen. Die Gemeinde muss sich die Möglichkeit geben ihre Pläne zu verwirklichen. Er fordert die Räte auf den Haushalt zu stimmen.

Finanzschöffe Tom Berend ist der Meinung, man sollte nicht unbedingt alles in den Haushalt hineinzwängen. Dieser Haushalt ist für ihn ein positives Zeichen. Er weist auf seine Stellungnahme hin, die er bereits in der vorangegangenen Sitzung, bei der Vorstellung des Haushaltes, zum Ausdruck gebracht hat.

Rat Raphaël Gindt schließt sich der Meinung des Schöffen Jean-Paul Sunnen an. Er sieht die Einrichtung eines WiFi Netzwerkes als spätere Ergänzung zum geplanten «Shared Space» im Ortskern.

Rat Marcel Jakobs stellt verschiedene Fragen über den Haushalt, die umgehend beantwortet werden. Die gestiegenen Lohnkosten des technischen Dienstes sind mit dem Zuwachs an Personal zu erklären. Die Gemeinde trägt weiterhin die Kosten der Klärung des Abwassers aus Leudelingen in der Kläranlage der Stadt Luxemburg. Auch Unkosten aus baulichen



Maßnahmen werden hier teilweise mitgetragen. Die Rückerstattung verschiedener Unkosten aus Kanal- und Infrastrukturarbeiten fiel nicht so hoch aus wie erwartet. Für den Bau eines Wohnheims für ältere Menschen wird derzeit der spezifische Flächeneinrichtungsplan ausgearbeitet. Dann folgen die Kanalerneuerungen in der Rue du Lavoisier und in der Rue de la Gare ehe der Bau beginnen wird.

In seiner Schlussfolgerung kritisiert Rat Lou Linster den niedrigen Überschuss des Haushalts. Die Pro-Kopf-Verschuldung würde deutlich ansteigen, falls die Kredite getätigt werden. Drei Millionen Euro für den Ankauf von Grundstücken wären eine gute Investition, würden der Gemeinde jedoch den finanziellen Spielraum nehmen. Rat Lou Linster zeigt sich zuversichtlich im Hinblick auf die steigenden Einnahmen im ordentlichen Haushalt. Er begrüßt die bereit gestellten 25.000 Euro für die beratenden Kommissionen und zeigt sich positiv überrascht über die Finanzmittel für den Pendelbus. Der öffentliche Nahtransport finde seine Bedeutung im Gesamtkonzept des Einwohnerparkens, und sei ein Fingerzeig für die Unternehmen. Er begrüßt die Fertigstellung des Allgemeinen Flächeneinrichtungsplans (PAG) für 2019, sowie die Studie zum sozialen Wohnungsbau.

Rat Jean-Pierre Rømen bemängelt die hohen Ausgaben des Internetauftritts. Im Hinblick auf seinen Antrag zum WiFi Netzwerk kann er auch eine spätere Verwirklichung im Rahmen des „Shared Space“ befürworten.

Was den Internetauftritt betrifft, so weist Bürgermeisterin Diane Bisenius-Feipel darauf hin, dass die Gemeinde eine Kommunikationsagentur beauftragt habe, die Internetseiten professionell zu erstellen. In anderen Gemeinden seien oft Angestellte als Nebenbeschäftigung damit beauftragt.

Schöffe Jean-Paul Sunnen erläutert die gestiegenen Anwaltskosten. In der heutigen Gesellschaft werde man oft gezwungen bei jedem sensiblen Briefwechsel eine Rechtsberatung mit hinzu zu ziehen. Dies treibe natürlich die Honorarkosten in die Höhe.

Die Änderungsanträge von Rat Jean-Pierre Rømen über das WiFi Netzwerk und dessen finanzielle Bezuschussung durch die EU werden mit 4 Stimmen dafür und 5 Stimmen dagegen nicht angenommen. Die Änderungsanträge von Rat Lou Linster zur Anhebung des Beitrags für den Late-Night-Bus auf 30.000 Euro und die staatlichen Zuschuss von 24.000 Euro werden einstimmig angenommen.

Auf Wunsch der Ratsmitglieder wird über die Artikel der «Marketing und Werbungskosten» im berichtigten Haushalt 2018, wie auch im Haushaltsvorschlag 2019 getrennt abgestimmt. Sie werden mit 5 Stimmen dafür und 4 Stimmen dagegen angenommen.

Abschließend werden die restlichen Artikel des berichtigten Haushalts 2018 als auch des Haushaltsvorschlags 2019 in zwei getrennten Abstimmungen einstimmig angenommen.

9. Motionen der Gemeinderatsmitglieder

Für diese Sitzung lagen keine weiteren Motionen der Gemeinderäte vor.

10. Korrespondenz, Fragen an den Schöffenrat

Rat Lou Linster fragt, ob eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Recyclingparks an den Samstagen möglich wäre? Er weist darauf hin, dass bei der Plattform m-commune.lu verschiedene Funktionalitäten nicht einwandfrei funktionieren würden.

Vote unanime du budget 2019

SÉANCE DU CONSEIL COMMUNAL DU 17 DÉCEMBRE 2018

Présents:

- Diane Bisenius-Feipel (bourgmestre),
- Tom Berend et Jean-Paul Sunnen (échevins),
- Marcel Jakobs, Patrick Calmus, Raphaël Gindt, Jean-Pierre Roemen, Lou Linster, Christiane Schmit-Hamen (conseillers),
- Marc Thill (secrétaire)

Ordre du jour

1. Approbation de l'ordre du jour
2. Communications du collège des bourgmestre et échevins
3. Participation aux frais des excursions scolaires
4. Plan d'encadrement périscolaire
5. Plan d'aménagement particulier (PAP) «La Lisière»
6. Décompte chalet scouts «Schwéngsweed»
7. Cadeaux aux membres du personnel communal
8. a) Discussion et vote du budget rectifié 2018
- b) Discussion et vote du budget 2019
9. Motions des conseillers
10. Correspondance, questions au collège des bourgmestre et échevin

1. Approbation de l'ordre du jour

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel souhaite la bienvenue aux conseillers pour la discussion du budget. Deux amendements soumis séparément par chacun des conseillers Lou Linster et Jean-Pierre Roemen seront discutés sous le point huit de l'ordre du jour. L'ordre du jour modifié est approuvé par tous les conseillers.

2. Communications du collège des bourgmestre et échevins

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel informe que le calendrier communal sera distribué à tous les ménages entre les fêtes de fin d'année. Le prochain «Buet communal» sera publié en début de l'année prochaine avec une nouvelle mise en page.

3. Participation aux frais des excursions scolaires

Le collège des bourgmestre et échevins propose une augmentation de la participation communale aux frais des excursions scolaires, en réaction aux hausses des prix d'entrée aux parcs de loisirs et des frais des courses des autobus. Cette décision fait partie de l'organisation scolaire et doit être soumise au vote du conseil communal.

cycle 1	35€ / écolier
cycle 2	35€ / écolier
cycle 3	37,50€ / écolier
cycle 4.1	40€ / écolier
cycle 4.2	70€ / écolier
personnel enseignant	40€ / accompagnateur
personnel enseignant cycle 4.2	70€ / accompagnateur

L'augmentation de la participation communale est approuvée à l'unanimité.

4. Plan d'encadrement périscolaire

Le plan d'encadrement périscolaire coordonne l'interaction des activités parascolaires et périscolaires avec le fonctionnement de l'enseignement fondamental. Ces activités comprennent l'encadrement des élèves pendant l'heure de midi, les cours d'appui, les «classes vertes», les journées de sport scolaire, les cours de la LASEP, les épreuves de la coupe scolaire, le marché de Noël des écoliers, les excursions scolaires, ainsi que la fête scolaire.

Les responsabilités pendant les périodes en dehors des heures de classes, la collaboration entre la maison relais et l'école fondamentale, l'échange des informations entre les membres du personnel et l'utilisation des salles sont des sujets traités par le plan d'encadrement périscolaire.

Le plan d'encadrement périscolaire est approuvé à l'unanimité.

5. Plan d'aménagement particulier (PAP) «La Lisière»

Le propriétaire d'un terrain sis rue du Schleiwenhaff a demandé, par le biais d'un plan d'aménagement particulier (PAP) dénommé «La Lisière», de fusionner les trois parcelles de son terrain en une seule entité. Une demande précédente avait cependant sollicité le morcellement du terrain en trois parcelles. Cette mesure sera maintenant annulée. Monsieur Marc Schmit, ingénieur industriel du service technique communal donne de plus amples explications.

L'échevin Jean-Paul Sunnen propose d'instaurer une taxe pour compenser à l'avenir le travail supplémentaire infligé aux services communaux. Le conseiller Patrick Calmus pense que la présente demande va à l'encontre

d'une utilisation rationnelle des terrains à bâtir.

Le plan d'aménagement particulier (PAP) «La Lisière» est approuvé à l'unanimité.

6. Décompte chalet scouts «Schwéngsweed»

Un subside du Ministère de l'éducation nationale, de l'enfance et de la jeunesse est encore dû pour la construction du chalet des scouts au lieu-dit «Schwéngsweed». Une différence minime de 6.700 Euro a été constatée lors de la vérification du décompte. Le décompte a été redressé et est soumis maintenant au conseil communal pour approbation. Le nouveau décompte, avec un total de 2.000.448,26 Euro, est approuvé à l'unanimité.

7. Cadeaux aux membres du personnel communal

Le collège des bourgmestre et échevins soumet au conseil communal les dépenses pour deux cadeaux à des membres du personnel communal, qui fêtent leur 20^e anniversaire de service. La valeur d'un cadeau s'élève à 1.000 Euro. Les cadeaux seront remis dans le cadre de la fête du personnel. Les dépenses sont approuvées à l'unanimité.

8a. Discussion et vote du budget rectifié 2018

8b. Discussion et vote du budget 2019

En guise d'introduction, la bourgmestre Diane Bisenius-Feipel fait référence à la présentation du budget, la semaine précédente par l'échevin des finances Tom Berend. Elle rappelle qu'un remboursement de la part de l'administration des contributions est attendu et partage les prévisions optimistes émises par l'échevin des finances.

Les membres du conseil communal pouvaient poser leurs questions par écrit au cours de la semaine passée. La bourgmestre donne la

parole au secrétaire communal, qui fournit les réponses aux questions des conseillers.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen demande des détails sur l'augmentation des honoraires des avocats. Le nombre des litiges est en hausse. Spécialement en matière d'urbanisme la prise d'un avis juridiques est souvent de rigueur. La réclamation contre l'administration des contributions a généré une importante note d'honoraires.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen demande des explications sur les dépenses en relation avec Unify S.A., ainsi que sur la composition des dépenses payées au syndicat de communes SIGI. Unify S.A. a opéré le remplacement de la centrale téléphonique. Il s'agit d'une solution «cloud». Les dépenses en relation avec le syndicat SIGI ont été inscrites suivant les indications du syndicat de communes.

En ce qui concerne les variations dans l'article budgétaire «autres impôts et taxes», le secrétaire communal explique que la taxe sur la valeur ajoutée est toujours payée après coup. La recette communale n'est donc guère en mesure de fournir d'emblée des chiffres fiables.

L'article budgétaire «livraisons et entretien» concerne l'achat de petits objets du mobilier, mais aussi l'entretien des bâtiments et les frais de nettoyage. Cet article peut varier d'année en année en proportion du volume des travaux à exécuter.

Le conseiller Patrick Calmus pose plusieurs questions sur le restaurant scolaire, la maison relais et les frais afférents de mobilier. Une autre question concerne les stations des bicyclettes du réseau «Vél'oh». Quatre stations à l'image de celles installées en la ville de Luxembourg seront installées sur le territoire de la commune de Leudelange. Les emplacements exacts des stations ne sont pas encore définis.

Le conseiller Lou Linster

s'interroge sur l'utilité des contrats d'entretien des bâtiments. Au fil du temps les frais ont augmenté considérablement. 100.000 Euro sont prévus pour la communication, dont une partie importante pour l'installation de panneaux d'affichage électroniques dans les espaces publics. 25.000 Euro sont réservés afin de consolider la mise en évidence de la nouvelle identité visuelle de la commune.

Le conseiller Lou Linster demande pourquoi certains articles du budget en relation avec les frais du personnel sont dépourvus des cotisations à la caisse de pension? Le décompte des cotisations des fonctionnaires est directement versé à la caisse de pension par virement. La différence entre le remboursement des emprunts figurant sur le tableau annexée au budget et l'article budgétaire est expliquée par un emprunt qui n'a pas encore été tiré.

Le conseiller Lou Linster demande si l'organisation d'un forum pour jeunes est prévu pour 2019? Une suite est prévue pour 2019. Cette organisation n'aura pas la même envergure qu'en 2018. L'augmentation réelle des frais pour la mise en service du deux bus scolaires reste à être définie. Un subside de l'Etat pour le chemin forestier «Berkebësch» est en suspens depuis des années.

Les dépenses de 260.000 Euro dans le domaine de l'urbanisme sont en relation avec l'élaboration du plan d'aménagement général, ainsi que la planification du réaménagement du nouveau centre de la localité. Les 10.000 Euro concernant le déplacement des cours de tennis sont inscrits pour mémoire au budget. Le déplacement aura lieu au plus tôt dans quelques années. L'installation d'un filet de protection au-dessus du terrain multisports généra une dépense entre 30.000 et 80.000 Euro.

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique ensuite les deux



amendements soumis séparément par chacun des conseillers Jean-Pierre Roemen et Lou Linster.

Le conseiller Jean-Pierre Roemen propose la création d'un article de dépenses doté de 15.000 Euro afin d'installer un réseau Wifi sur certaines places publiques. Une offre afférente a été présentée par Hotcity S.A. Les frais pourront être intégralement pris en charge par l'Union Européenne. Le conseiller Jean-Pierre Roemen propose à cet effet la création d'un autre article budgétaire pour comptabiliser cette recette extraordinaire.

Le conseiller Lou Linster demande une augmentation de la participation aux frais du service Late-Night-Bus et du service Nightrider de 5.000 Euro. Le solde de l'article augmentera à 30.000 Euro et permettra ainsi une participation de

Leudelange au Late-Night-Bus des communes Bertrange-Strassen. Le conseiller Lou Linster propose aussi la création d'un article de recettes pour comptabiliser 24.000 Euro provenant d'un subside de l'État versé pour la réalisation d'un concept énergétique communal.

L'échevin Jean-Paul Sunnen fait part de son accord de principe avec les propositions présentées. Toutefois l'administration communale est surchargée de projets. Des tâches supplémentaires ne peuvent guère être assumées. De nombreux projets figurent déjà au budget, d'autres projets pourraient y être ajoutés. Une comparaison du budget prévisionnel avec le budget rectifiée fait ressortir que de nombreux projets n'ont pas pu être réalisés.

Il se prononce en faveur des

propositions du conseiller Lou Linster, mais pense qu'une suspension temporaire des propositions du conseiller Jean-Pierre Roemen serait une meilleure option. L'emprunt de trois millions et demi Euro servira exclusivement à équilibrer le budget. La commune doit se donner les moyens pour réaliser ses projets. Il demande aux conseillers de voter pour le budget. L'échevin des finances Tom Berend est d'avis qu'il ne faut pas surcharger le budget. Le présent budget est un signal positif. Il renvoie à sa prise de position émise lors de la présentation du budget en cours de la séance précédente. Le conseiller Raphaël Gindt se rallie à l'opinion de l'échevin Jean-Paul Sunnen. Il voit l'installation d'un réseau Wifi comme un complément au projet du «Shared

Space» prévu au centre de la localité.

Le conseiller Marcel Jakobs pose diverses questions sur le budget. Il reçoit immédiatement les réponses à ses questions. L'augmentation de la masse salariale du service technique est expliquée par l'accroissement des effectifs. L'administration communale prend toujours en charge les frais de l'assainissement des eaux usées de Leudelange dans la station d'épuration de la ville de Luxembourg. Même les frais des travaux de transformations du réseau de la canalisation sont partiellement pris en charge lors du décompte. Le remboursement de divers frais de travaux dans l'intérêt de la canalisation et des infrastructures n'a pas atteint les estimations. Le plan d'aménagement particulier relatif à la construction de la maison de soins avec logement accompagné pour personnes âgées est en voie d'élaboration. Le renouvellement de la canalisation dans la rue du Lavoir et dans la rue de la Gare devra être achevé avant le début des travaux.

Dans ses conclusions, le conseiller Lou Linster critique le faible boni du budget. L'endettement per capita augmentera considérablement lorsque tous les emprunts seront tirés. Trois millions pour l'acquisition de terrains sont un bon investissement, mais privent la commune de sa marge de manœuvre financière. Le conseiller Lou Linster approuve l'augmentation des recettes dans le chapitre ordinaire du budget. Il se réjouit des 25.000 Euro mis à disposition des commissions consultatives et se dit agréablement surpris pour les fonds réservés au fonctionnement du service navette. Le transport public doit avoir sa place dans le concept du stationnement résidentiel et doit montrer le chemin aux entreprises. Il se réjouit de l'achèvement du plan d'aménagement

général (PAG) en 2019, ainsi que de l'étude sur le logement social. Le conseiller Jean-Pierre Roemen critique les dépenses élevées pour le site internet. Il peut approuver une réalisation ultérieure de son amendement en faveur d'un réseau Wifi dans le cadre du «Shared Space».

La bourgmestre Diane Bisenius-Feipel explique que l'administration communale a passé commande auprès d'une agence de communication pour réaliser d'une manière professionnelle le site internet. D'autres communes se bornent à affecter des membres du personnel accessoirement à cette tâche.

L'échevin Jean-Paul Sunnen explique l'augmentation des honoraires d'avocats. De nos jours, il est souvent prudent de prendre un avis juridique avant de formuler un courrier sur un sujet sensible. Bien entendu cette pratique fait augmenter les frais des honoraires pour avocats.

Les deux amendements du conseiller Jean-Pierre Roemen concernant le réseau Wifi et les subsides subséquentes de l'Union Européenne sont refusés avec 4 voix pour et 5 voix contre. Les deux amendements du conseiller Lou Linster visant l'augmentation de la participation financière au Late-Night-Bus à 30.000 Euro, ainsi que le subside de l'État de 24.000 Euro sont approuvés à l'unanimité des voix.

Sur demande des conseillers communaux un vote séparé sur les articles «Marketing et Publicité» du budget rectifié 2018 et du budget 2019 est organisé. Les articles sont approuvés avec 5 voix pour et 4 voix contre.

Finalement, les autres articles du budget rectifié 2018 ainsi que du budget 2019 sont approuvés à l'unanimité des voix dans deux tour de votes séparés.

9. Motions des conseillers

Aucune motion supplémentaire n'a été soumise pour la présente séance.

10. Correspondance, questions au collège des bourgmestre et échevins

Le conseiller Lou Linster se renseigne sur une prolongation des heures d'ouverture du parc de recyclage les samedis. Il signale que certaines fonctionnalités de la plateforme macommune.lu ne fonctionnent pas convenablement.